



Koordinierungsstelle
für IT-Standards



Freie
Hansestadt
Bremen

Das Steuerungsprojekt des IT-Planungsrats zur Umsetzung der eRechnungs-EU-Richtlinie

Dr. Jörg Hofmann | 15.09.2016 | 9. XÖV-Konferenz | Bremen

Steuerungsprojekte des IT-Planungsrats (II)

„Auf der Grundlage von § 1 Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 des IT-Staatsvertrages steuert der IT-Planungsrat die E-Government-Projekte (Steuerungsprojekte), welche ihm durch den Chef des Bundeskanzleramts und die Chefinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien der Länder zugewiesen werden. Dies sind **Projekte von herausragender Bedeutung für die Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen**. Der **IT-Planungsrat** gibt die Projektzielsetzungen vor, steuert die Umsetzung und **lässt sich regelmäßig zum Projektstand berichten**.

Um eine effiziente Umsetzung und beherrschbare Steuerung durch den IT-Planungsrat inkl. eines zentralen Programmmanagements gewährleisten zu können, ist die Konzentration auf einige wenige Steuerungsprojekte im Rahmen verfügbarer Finanzmittel notwendig. [...]“

http://www.it-planungsrat.de/DE/Projekte/Steuerungsprojekte/steuerungsprojekte_node.html

Steuerungsprojekte des IT-Planungsrats (III)

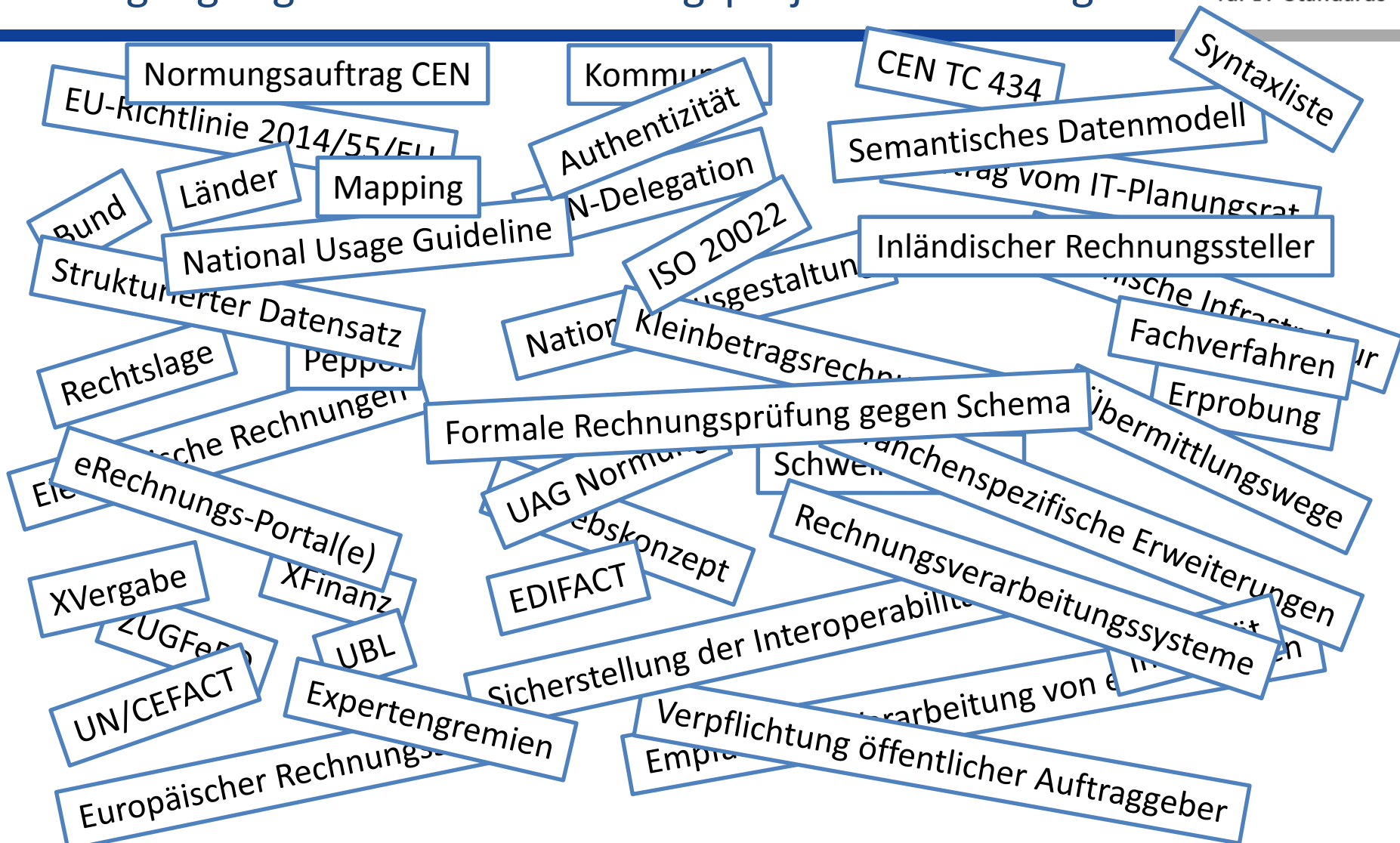
„[...] Die Steuerungsprojekte **sollen der Untersuchung und Entwicklung fachunabhängiger und fachübergreifender IT-Interoperabilitätsstandards** oder IT-Sicherheitsstandards im Sinne von § 1 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 des IT-Staatsvertrages **dienen**. Darüber hinaus fördert der IT-Planungsrat die inhaltliche Ausgestaltung der Nationalen E-Government Strategie (NEGS) mit konkreten Projekten. Leitgedanke hierbei ist der sukzessive Auf- und Ausbau einer föderalen IT-Infrastruktur, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung von gemeinsam nutzbaren Infrastrukturkomponenten.

Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung erhalten Steuerungsprojekte Mittel aus dem Projektbudget des IT-Planungsrats.“

http://www.it-planungsrat.de/DE/Projekte/Steuerungsprojekte/steuerungsprojekte_node.html



Ausgangslage vor dem Steuerungsprojekt eRechnung

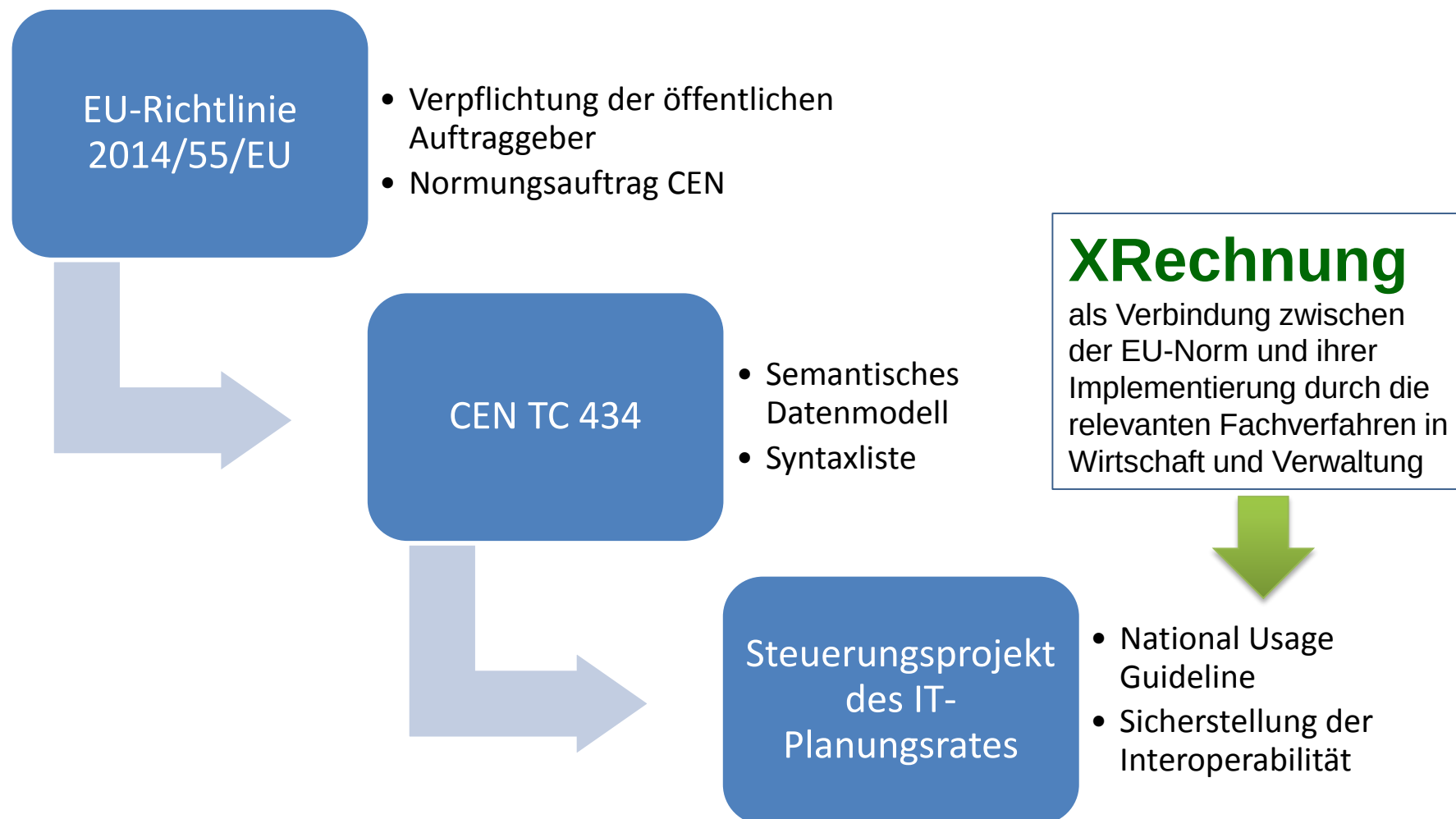




Das Steuerungsprojekt eRechnung (2016 – 2019)

- Federführung: Bundesministerium des Innern und Freie Hansestadt Bremen
- Ausgewählte Ziele:
 - Koordinierte, effiziente und fristgerechte Umsetzung der Richtlinie 2014/55/EU
 - Bewusst eingeräumte Spielräume der Mitgliedsstaaten auf rechtlicher, organisatorischer und technischer Ebene sollen für alle öffentlichen Auftraggeber ausgestaltet werden
 - Schaffung einer nationalen verlässlichen Lösung für öffentliche Auftraggeber und Dienstleister der Verwaltung
 - Ermöglichung der wirtschaftlichen Umsetzung der Richtlinie für öffentliche Auftraggeber

Europäische Vorgaben - nationale Umsetzung



Umsetzung mit Hilfe von Fachexperten

Expertengremium 1 (EG 1)

- **Rechtliche Umsetzung für Bund und Länder**
- Federführung: BMI



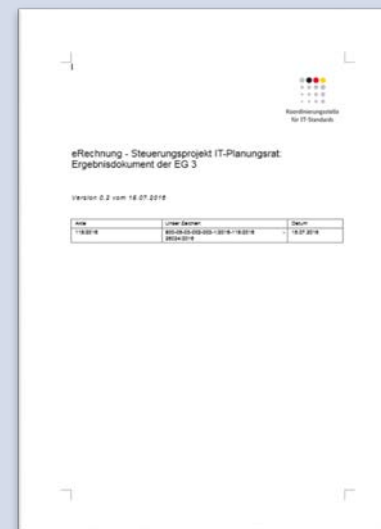
Expertengremium 2 (EG 2)

- **Verwaltungsstandard XRechnung**
- Federführung: KoSIT



Expertengremium 3 (EG 3)

- **Technische Infrastruktur und Übertragungswege**
- Federführung: KoSIT



Aktueller Stand EG 1

- Abstimmung der Gesetzgebungsverfahren in Bund und Ländern durch entsprechende Fachexperten
- Rechtliche Klärung von Begrifflichkeiten (Zusammenarbeit mit EG 2)
- Entwurf des eGovernment-Gesetzes mit Regelungen zur eRechnung in separatem Anwendungsbereich liegt vor
 - Verabschiedung im Bundesrat geplant
 - Details zur Umsetzung sind einer zu erstellenden Ausführungsverordnung zu regeln
- Umsetzungen der Länder in Vorbereitung
- Weitere Zusammenarbeit erforderlich
 - fachliche Anforderungen in der Ausführungsverordnung des Bundes berücksichtigen
 - adäquate Umsetzung der Erfordernisse in den Ländern

Aktueller Stand EG 2

- Erstellung und Fortschreibung der Spezifikation XRechnung durch entsprechende Fachexperten
- Bisher 5 von 6 Sitzungsterminen in 2016 erfolgt, Themen:
 - Klärung rechtlicher / techn. Fragen mit EG1 / EG3
 - Regelmäßige Tagesordnungspunkte:
 - Aktuelles aus dem Umfeld eRechnung
 - Überführung der CEN-Norm in eine nationale Spezifikation
- Aktuell: Überführung der Änderungen des aktuellen CEN-Normentwurfs in das Spezifikationsdokument
- Nationale Rechnung „befindet sich auf der Zielgeraden“ (voraussichtlicher Redaktionsschluss im November 2016)
- Spezifikation soll dem IT-Planungsrat im Frühjahr 2017 vorgelegt werden

Aktueller Stand EG 3

- Konzeption und Prüfung geeigneter Infrastrukturen durch entsprechende Fachexperten
 - Ermittlung der angemessenen Sicherheitsanforderungen an eingehende Rechnungen
 - Prüfung der Erforderlichkeit sicherer Netze, Transportverfahren, Dienste(verzeichnisse) etc.
 - Identifizierung erforderlicher Kanäle zur Verwaltung
- Synergien zwischen Bund und Ländern herstellen (Konzept, Ausschreibungen, Produktbewertungen u.a.)
 - Besondere Berücksichtigung der vom IT-Planungsrat betriebenen Anwendungen
- Vorbereitung eines Ergebnisdokuments
 - Empfehlungen zur Nutzung geeigneter Infrastrukturkomponenten



Zusammenarbeit zwischen Bund und der Freien Hansestadt Bremen

- Die Freie Hansestadt Bremen und das Bundesministerium des Innern haben im Rahmen ihrer Federführung des Steuerungsprojektes des IT-Planungsrates dazu beschlossen, zur Umsetzung der E-Rechnung ein **gemeinsames, abgestimmtes und übertragbares Architekturkonzept für eine zentrale Rechnungseingangsplattform** zu erarbeiten.
- Ebenfalls beteiligt ist das Bundesministerium der Finanzen.
- Gemeinsames Ziel ist, möglichst auf bereits bestehende Komponenten aufzubauen.
- Bis Anfang 2017 soll das gemeinsame Ergebnis veröffentlicht werden.
- Die Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) wird diesen Prozess fachlich begleiten.
- Die Ergebnisse sollen in den Standard XRechnung einfließen.

Aktueller Stand Abstimmung mit dem Umfeld (I)

- Bekanntmachen des Standards XRechnung auf Fachtagungen, u.a.:
 - XÖV-Konferenz
 - Vortrag zum Steuerungsprojekt
 - Workshop zur Erstellung des Betriebskonzepts XRechnung
 - Bayerische Akademie für Verwaltungs-Management:
Fachtagung für IT-Verantwortliche aus der ÖV
 - infora Jahrestagung
 - Governikus Jahrestagung
 - KGSt IT-Vergleichsringe: 3 Sitzungen mit kommunalen Teilnehmern

Aktueller Stand Abstimmung mit dem Umfeld (II)

- Sitzung beim Deutschen Landkreistag mit Verbänden (DIHK, ZdH u.a.)
- FeRD
 - Planung der Zusammenarbeit, Termine in 10/2016 und 11/2016 vereinbart
- Erprobung:
 - VeR-Planspiel: Vorbereitungen und Abstimmungen erfolgt, nun weitere Ausarbeitung
 - Virtuelle Region Nordwest des Nationalen IT-Gipfels



Geordnete Situation durch das Steuerungsprojekt

Expertengremium 1 (EG 1)

- **Rechtliche Umsetzung für Bund und Länder**
- Federführung: BMI

EU-Richtlinie 2014/55/EU

Bund

Länder

Kommunen

Rechtslage

Expertengremium 2 (EG 2)

Nationale Ausgestaltung

- **Verwaltungsstandard XRechnung**
- Federführung: KoSIT

Normungsauftrag CEN

Syntaxliste

Semantisches Datenmodell

Mapping

Inländ. Rechnungssteller

ISO 20022

Strukturierter Datensatz

XFinanz

National Usage Guideline

XVergabe

Formale Schemaprüfung

EDIFACT

Kleinbetragsrechnungen

ZUGFeRD

Europ. Rechnungssteller

UN/CEFACT

Branchenspez. Erweiterungen

UBL

Betriebskonzept

Erprobung

Expertengremium 3 (EG 3)

- **Technische Infrastruktur und Übertragungswege**
- Federführung: KoSIT

Rechnungsverarbeitungssysteme

Empfang & Verarb. von eRechnungen

Technische Infrastruktur

Übermittlungswege

Peppol

Authentizität

Integrität

Sicherstellung der Interoperabilität

eRechnungs-Portal(e)

Fachverfahren

Das Steuerungsprojekt eRechnung

- Ergebnisse des Steuerungsprojekts:
 - Eine erprobte technische Spezifikation (=XRechnung), die die Einhaltung der europäischen Vorgaben sicherstellt und von Fachverfahrensherstellern implementiert werden kann
 - Handlungsempfehlungen zur organisatorischen und rechtlichen Umsetzung in Bund und Ländern
 - ein nachhaltiges Betriebskonzept zum Standard XRechnung



Kontakt

Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)
Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Finanzen
Dr. Jörg Hofmann
Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen
0421 361 96420
kosit@finanzen.bremen.de
www.xoev.de / www.osci.de